

Autobrand mit geschätzten 20 000 Euro Schaden



Auf bis zu 20 000 Euro schätzt die Polizei den Sachschaden nach einem Autobrand in der Nacht zum Freitag auf der A3 zwischen den Anschlussstellen Passau-Süd und -Mitte (PNP berichtete). Der drei Jahre alte Kleintransporter mit polnischer Zulassung, der in Fahrtrichtung Regensburg unterwegs war, war nach Polizeiangaben vermutlich aufgrund eines technischen Defekts in Brand geraten. Der 27-jährige polnische Kraftfahrer konnte den Kleintransporter noch auf den Pannestreifen steuern und sein Fahrzeug unverletzt verlassen. Die Feuerwehren Passau, Haarschedl und Neukirchen am Inn konnten das Fahrzeug mit Ladung (Fenster und Türen) nicht mehr retten. Die Fahrbahndecke auf dem Pannestreifen wurde ebenfalls erheblich beschädigt und muss durch die Autobahnmeisterei erneuert werden. Während der Löscharbeiten musste die A3 in Fahrtrichtung Regensburg ca. eine halbe Stunde gesperrt und der Verkehr an der Anschlussstelle Passau/Süd ausgeleitet werden. Der Rückstau war laut Polizei aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens minimal. Nach den Löscharbeiten wurde bis zur Bergung des Fahrzeugs der Verkehr auf dem linken Fahrstreifen vorbeigeleitet.

